

Volkskontrollen

Volkskontrollen durch den Imker stellen für die Honigbienen eine Störung dar. Sie sollten deshalb nur gezielt durchgeführt werden, um frühzeitig Informationen über den Entwicklungsstand der Bienen zu erfahren. Hierdurch kann Fehlentwicklungen durch imkerliche Maßnahmen entgegengewirkt werden. Zur Beobachtung der entsprechenden Anzeichen muss das Volk aber nicht jedes Mal komplett zerlegt werden!

Welche Methoden gibt es?

- **Durchsicht (D)**
Die Waben des Bienenvolkes werden einzeln herausgezogen und beurteilt. Diese Methode ist bei allen Beuten mit Mobilbau (Rähmchen) durchführbar!
- **Kippkontrolle (K)**
Die einzelnen Zargen werden nacheinander angekippt. Der Imker kontrolliert dabei die Ober- und Unterträger. Voraussetzung hierfür ist eine Magazinbeute mit der Wabenstellung im Kaltbau. Insbesondere bei Zweibrutraumsystemen (z.B. Zander- oder Normalmaßbeuten) findet diese Methode Anwendung.
- **Fluglochbeobachtung (F)**
Durch seitliches Beobachten des Flugbetriebes können verschiedene Rückschlüsse auf die Volkssituation erfolgen. Die Methode ist unabhängig von Beutensystemen und wird in der Regel den anderen Kontrollmethoden vorgeschaltet.
- **Waagvolk (W)**
Ein Volk pro Stand wird auf eine Waage gestellt. Die Wiegung kann manuell oder vollkommen automatisiert erfolgen. Ausgereifte Systeme ermöglichen sogar eine Datenkontrolle über das Internet. Entsprechende Funkwaagen stellen jedoch eine nicht unerhebliche Investition dar.
- **Gemülluntersuchung (G)**
Bei Gitterböden mit darunterliegendem Schub kann das Gemüll unter einem Volk ausgewertet werden. Fehlen entsprechende Böden kann auf einfache Diagnosegitter aus Plastik zurückgegriffen werden.

Weitere Methoden sind für die Diagnose der Varroabelastung und für züchterische Zwecke ermittelt worden.

Anschrift

Wie merke ich mir Besonderheiten im Volk?

Schon bei wenigen Völkern fällt es schwer sich Details zum Zustand der einzelnen Völker zu merken. Hinweise wie Stöckchen auf dem Deckel oder Kreidemarkierungen sind nicht dauerhaft und deshalb nicht zu empfehlen. Die Völker sollten deshalb nur mit einer Nummer versehen werden. Die eigentlichen Angaben zum Zustand und zu durchgeführten oder geplanten Maßnahmen dokumentiert man in sogenannten Stockkarten. Diese gibt es auch in elektronischer Form. Zu letzteren fehlen jedoch praxistaugliche Eingabegeräte, die bei Kälte, Regen, Propolis und Honig am Bienenstand eingesetzt werden können. Üblich sind deshalb nach wie vor handschriftliche Aufzeichnungen, die gegebenenfalls digital nachbearbeitet werden.

Welche Beobachtungen (Auswahl) kann man im Volk machen?

Legende:

**D = Durchsicht; K = Kippkontrolle; F = Fluglochbeobachtung;
W = Waagvolk; G = Gemülluntersuchung**

Bienen

Beobachtung	Methode
Bienentrauben vor Flugloch	F
Bienentrauben unter Waben	K
Schwache bienenbesetzte Waben	D, K
Stark bienenbesetzte Waben	D, K
Ventilierende Bienen vorm Flugloch	F
Königin	D
Eier	D
Larven	D
Verdeckelte Arbeiterinnenbrut	D, K
Lücken im Brutnest	D
Brutwabe	D, K
Mehrere Eier pro Zelle	D
Drohnenlarven	D
Verdeckelte Drohnenbrut	D
Drohnen	D, K
Kondenswasser auf dem Bodenbrett	K; G
Kondenswasser unter der Deckelfolie	D, K
Königin	D
Arbeiterin-jung	D, K
Spielzellen	D, K
Nachsaffungszellen	D
Schwarmzellen	D, K

Raum

Beobachtung	Methode
Nicht ausgebaute Waben	D, K
Dunkle Waben	D, K
Helle Waben	D, K
Zargenzahl	D, K, F
Rähmchenzahl	D, K

Ernährung

Beobachtung	Methode
Trachtpflanzen	
Sammeltätigkeit an Blumen	
Sammeltätigkeit am Flugloch	F
Pollenhöschchen an Bienen	D, (K), F
Honigwaben	D, (K)
Pollenflächen	D
Futterkränze	D, (K)
Zuckerkristalle im Gemüll	G
Zuckerkristalle in den leeren Waben	D
Pollenhöschchen im Gemüll	G

Gesundheit

Beobachtung	Methode
Kotspritzer auf Waben	D
Kotspritzer an Flugfront	F
Geschlossenes Brutnest	D
Lückiges Brutnest	D
Verkühlte Brut	D
Tote Bienen auf Brutnest	D
Tote Bienen am Beutenboden	G, K
Abgefallene Varroamilben	G
Aufsitzende Varroamilben	D
Verschimmelte Waben	D, K
Breite Gemüllstreifen	G
Nervöses, atypisches Verhalten	D, K, F
Verpilzte Brutmaden	G, F

Weitere Anzeichen

Beobachtung	Methode
Gewicht: Honigvorräte	D, K, W
Geräusch: Weiselrichtigkeit	D, K
Geruch: Brutkrankheiten	D, K

Was will ich wissen?

- **Raumangebot**
 - Hat das Volk genug Platz für Vorräte?
 - Hat das Volk genug Platz für Brut?
 - Hat das Volk genug Platz für Bienen?

- **Bienen**
 - Ist das Volk stark genug für die jeweilige Jahreszeit?
 - Ist die Königin noch da (Weiselrichtigkeit)?
 - Ist die Königin noch in Ordnung?
 - Will das Volk schwärmen?

- **Nahrungsversorgung**
 - Haben die Bienen genügend zum Essen?
 - Haben die Bienen genügend Pollen für Brutpflege und langlebige Bienen?
 - Wann kann ich wie viel Honig ernten?

- **Gesundheit**
 - Sind meine Völker gesund?

Welche Hinweise geben mir die Beobachtung (Auswahl)?

- **Raumangebot**

Honigeinlagerungen im Brutnest + kaum offene Brut:

- Platzmangel für Vorräte
- In der Aufwärtsentwicklung: Schwarmgefahr
- In Einwinterungszeit: zu wenig Brutmöglichkeit und Volksschwächung

Viel verdeckelte Brut + kaum offene Brut

- Platzmangel für Brut
- In der Aufwärtsentwicklung: Schwarmgefahr

Dicht besetzte Wabengassen + Bientraube unter den Waben + Bienenbärte vor dem Flugloch

- Platzmangel für Bienen
- In der Aufwärtsentwicklung: Schwarmgefahr

– Bienen

Anzahl der besetzten Waben unter dem Erfahrungswert

- Schlechte Volksstärkenentwicklung

Anzahl der besetzten Waben plötzlich unter dem Erfahrungswert, Wenig Sammeltätigkeit am Flugloch

- Volk abgeschwärmt

Anzahl der besetzten Waben plötzlich unter dem Erfahrungswert, Wenig Sammeltätigkeit am Flugloch, krampfende Bienen, viele tote Bienen

- Vergiftungsschaden

Keine Eier, Nachschaffungszellen, Volk braust

- Königin fehlt

Keine Eier, verdeckelte Schwarmzellen + geringe Volksstärke, Volk ist ruhig

- Königin fehlt + Schwarm ist ausgezogen

Keine Eier, Nachschaffungszellen, mehrere Eier pro Zelle, viele Drohnenzellen im Brutnest verstreut, keine Pollensammlerinnen

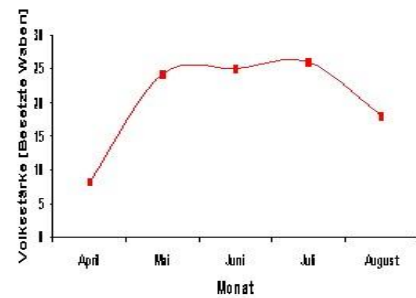
- Königin fehlt und Arbeiterin legt unbegattete Eier

Schwarmzellen mit Eiern und Larven + hohe Volksstärke + wenig Eier

- Schwarmtrieb ist ausgebrochen

Einzelne Weiselzellen im Spätsommer

- Stille Umweiselung



– Nahrungsversorgung

Verdeckelte Honigwaben im Honigraum

- Erntefähige Vorräte

Keine Futterkränze um Brutnest

- Futtermangel
- Gefahr des Verhungerns

Keine Futtervorräte, Bienen stecken mit Köpfen in den Zellen, tote Bienen mit ausgestrecktem Rüssel

- Extremer Futtermangel

Keine oder kaum Polleneinlagerungen (Bienenbrot)

- Pollenmangel
- Schlechte Brutentwicklung

– **Gesundheit**

Verkrüppelte Bienen, lückiges Brutnest, zahlreiche Milben im Gemüll, nervöse Bienen, schlechte Volksentwicklung....

- Brutkrankheiten

Kotspritzer auf den Waben oder am Flugloch, nervöse Bienen, schlechte Volksentwicklung, atypisches Verhalten

- sonstige Krankheiten

Was muss ich saisonal kontrollieren (Routine)?

- Beginn Mitte bis Ende März: 14-tägig bis Ende April
 - Reicht das Futter?
 - Wann muß erweitert werden?
- Schwarmzeit bis etwa Mitte Juni: wöchentlich
 - Hat die Königin genügend Platz zum Eier legen?
 - Will das Volk Schwärmen?
- Nach Schwarmzeit bis Trachtende: 14-tägig
 - Sind abgeschwärmte Völker/ Ableger in Eilage (4 Wochen nach Bildung)?
 - Haben abgeschwärmte Völker/ Ablegerin genügend Futter?
 - Haben Ableger genügend Platz?
- bis Ende Einfütterung und Varroabehandlung: wöchentlich
 - Ist der Varroadruck unter der Schadschwelle?
 - Hat die Königin genügend Platz zum Eier legen?
 - Reicht das Futter?
- Schlusskontrolle Einfütterung: ca. Ende September
 - Ist der Varroadruck unter der Schadschwelle?
 - Reicht das Futter?
- Kontrolle Winterbehandlung: November/Dezember
 - Ist der Varroadruck unter der Schadschwelle?
 - Ist das Volk in Brut?
- Kontrolle Winter
 - Sind Mäuse / Vögel an den Bienen?
 - Sitzen die Bienen am Futter?

Wann muss ich anlassbezogen spezielle Maßnahmen ergreifen oder planen? (Beispiele)

Schwarmzellen bestiftet (mit Eiern)

- Schwarmverhinderung

Sie Summe der Anzahl bienenbesetzte Waben + Anzahl verdeckelte Brutwaben mal 3
Ist größer als die aktuelle Wabenzahl + 3

- Erweiterung

Honig im Brutnest + wenig offene Brut

- Erweiterung

Sehr viel verdeckelte Brut im abgesperrten Brutraum

- Erweiterung oder Brutwabenentnahme

Weniger als 3 kg Vorräte (1 dm² verdeckelte Vorräte entspricht etwa 300 g)

- Fütterung

Keine Eier

- Weiselprobe

Mehrere Eier in einer Zelle, Drohnenbrut in Arbeiterinnenbrut verstreut

- Abfegen

Krankheitsanzeichen

- Behandlung